

# Maßnahme „Fort- und Weiterbildung“ (M5)

## Beschreibung der Maßnahme:

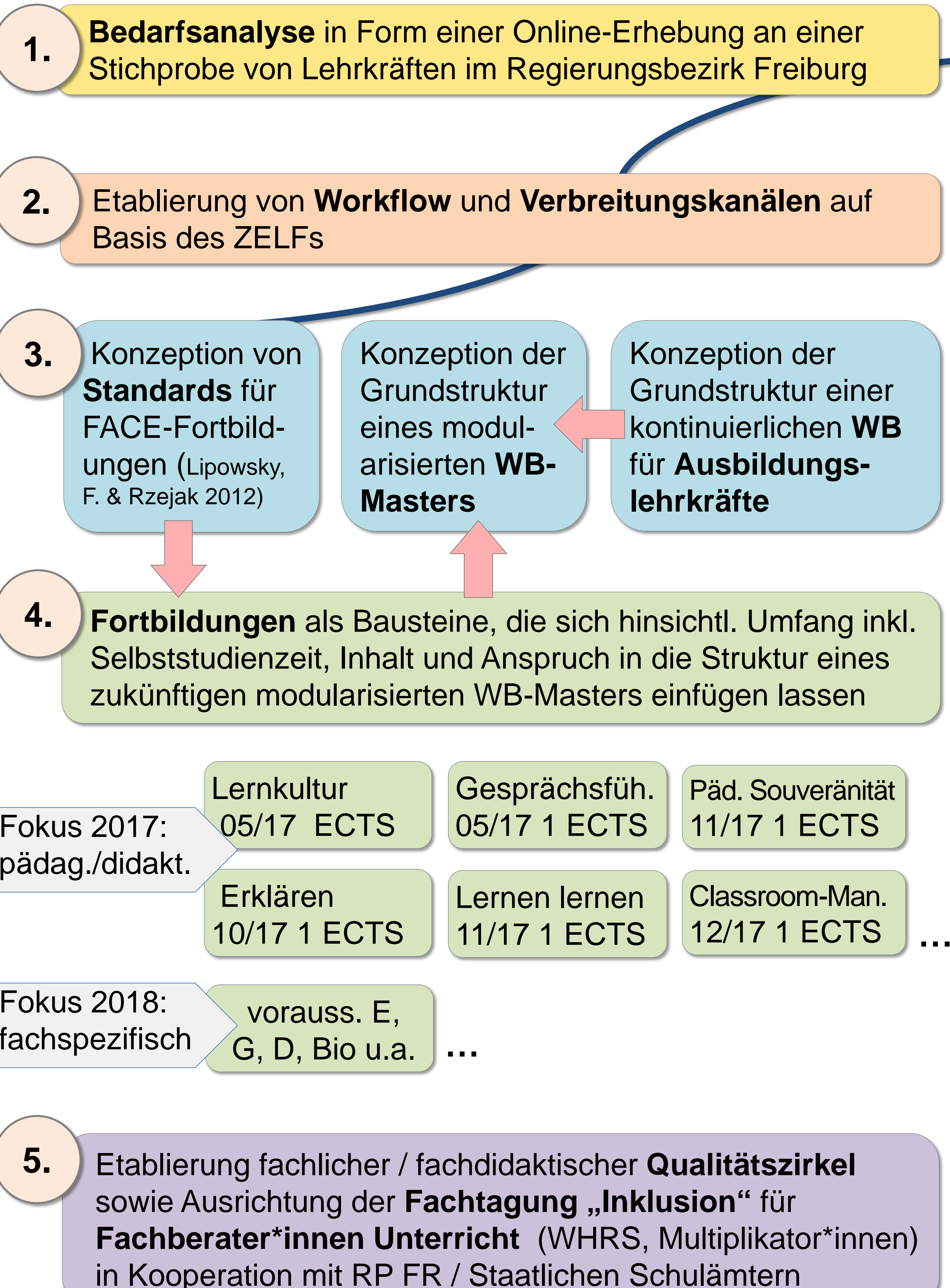
Kooperationspartner in der Maßnahme 5 „Fort- und Weiterbildung“ sind das Zentrum für Lehrerfortbildung (ZELF) der Pädagogischen Hochschule Freiburg und die Stabsstelle Lehrer\*innenbildung (SLB) der Universität Freiburg.

Ziel der Maßnahme ist der Auf- und Ausbau von pädagogischen, allgemeindidaktischen, fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Fortbildungsangeboten, die Wissenschafts- und Praxisbezug zur verbesserten Qualifizierung von Lehrkräften miteinander verbinden.

Die Fortbildungsangebote sind in der Regel modular zertifizierbare, onlinegestützte Formate gemäß bolognakonformem Qualitätsraster.

Eine enge projektinterne Kooperation aufgrund gemeinsamer Zielgruppen und Ziele besteht mit dem Praxiskolleg (M2).

## Zentrale Ergebnisse der bisherigen Arbeit:



## 3. Konzeption von **Standards** für FACE-Fortbildungen

Die im FACE Verbund ausgebrachten Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte orientieren sich an den Ergebnissen der Lehrer-Fortbildungs-Forschung (Lipowsky, F. & Rzejak 2012; Lipowsky F. 2010, Barzel, B., & Selter, C. 2015) und gehen Hand in Hand mit dem im Gesamtprojekt entwickelten „Leitbild Lehrerbildung“. Sie zeichnen sich aus durch

- einen zeitlichen Mindestumfang inkl. Erprobungsphase zwischen den Terminen
- Wissenschafts-, Teilnehmer\*innen-, Bedarfs- und Kompetenzorientierung sowie Reflexionsförderung.

### Exemplarisch: Zeitlicher Umfang

Lipowsky (2012) belegt, dass sich bei Fortbildungen mit kurzer Dauer kein nachhaltiger Effekt auf Lehrkräfte nachweisen lässt. Bei länger dauernden Angeboten hingegen ist es wahrscheinlicher, dass sich das Wissen und Verhalten der Lehrkräfte verändert. Sie bieten Raum für **aktives Lernen** und das **wiederholte Erproben neuer Handlungsmuster**. Zeit zur Verarbeitung der Inhalte ist ein wesentliches Kriterium für die Wirksamkeit von Fortbildungen. FACE-Fortbildungen sollen daher folgenden Mindestumfang aufweisen: sie finden an mind. zwei Terminen statt, von denen jeder mindestens 4h dauert und zwischen denen eine Zeitspanne zur **Erprobung und Vertiefung der Inhalte** liegt, die sich nach den individuellen Anforderungen des Lerninhalts richtet, meist zwischen einer und vier Wochen. In dieser Zeit setzen die Teilnehmenden inhaltsbezogene Aufgaben um, vertiefen die behandelten Themen im Selbststudium oder kooperieren in Lerntandems. Angestrebt ist, für eine Fortbildung mindestens **1 ECTS-Punkt** zu vergeben, was inklusive Selbstlern- und Umsetzungszeit einem Workload von 25-30 Stunden entspricht.